

# Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 45.

Budapest, den 3. November 1900.

VII. Jahrgang.

## Theater.

— Director Langkammer, der nunmehr endgültig das Fusionsverhältnis zum Carl-Theater gelöst hat, ist im Begriffe, für das Theater an der Wien das gesamte Operetten-Personal eines großen deutschen Theaters vollständig zu übernehmen. Außerdem sind mit den Damen Pálmay, Reichsberg und den Herren Spielmann, Streitmann und Josephi Engagements-Verhandlungen im Zuge. Gegen Mitte November beginnt ein completer Strauß-Cyclus, dem sich Aufführungen der Werke Millöcker's und Suppé's anschließen werden. Außerdem sind bereits mehrere Operetten-Novitäten angenommen worden. Als erste unter diesen wurde „Der Graf von Haberichts“ von Hugo Klein, Musik von Capellmeister Brandl, bestimmt. Im Decorations-Atelier des Theaters an der Wien wird bereits an der Ausstattung zu Richard Nordmann's „Das Lied im Felde“, Musik von Adolph Müller, gearbeitet. In dem Volksstücke „Der blaue Bogen“ von Richard Nordmann wird neben Fräulein Sandrock Herr Bonn oder Herr Reich eine Hauptrolle spielen.

— Die Berliner Secessionsbühne hat eine neue einactige Comödie „Münchhausen's Antwort“ von Hans v. Gumppenberg zur Aufführung angenommen. Das Stück wird zusammen mit dem kürzlich acceptirten Drama „Die Verdammten“ desselben Verfassers seine Premiere erleben.

— Aus Hannover wird gemeldet: Der beliebte Character-Darsteller des Residenz-Theaters in Hannover, Georg Kleinfeld, der unlängst sein fünfundsanzigjähriges Schauspielers-Jubiläum feierte, ist im Alter von 48 Jahren gestorben.

— Am 6. December findet im großherzoglichen Hoftheater in Weimar eine Festschauspielung von Richard Wagner's „Lohengrin“ zur Erinnerung an die vor 50 Jahren daselbst stattgehabte Erstaufführung dieses Werkes statt.

— Das neue Drama des Grafen Tolstoi gelangt zur Erstaufführung im Theater zu Moskau, dessen Director Nemirovitj-Danilichin dieser Tage in Japnaja-Polnaja weilte und das Stück für sein Theater erwarb. Wie man aus Moskau mittheilt, wird Graf Tolstoi der Erstaufführung seines Dramas bewohnen.

**Königliches Opernhaus.** In der Reprise des „Geigenmachers von Cremona“ sang Herr Déry zum ersten Male den Sandro Er besitzt zwar eine frische, namentlich in der Mittelscala sympathisch ansprechende Stimme, allein wirkliches Temperament, tieferes Empfinden scheinen ihm verjagt zu sein. Auch Spiel und Erscheinung wecken nur geringe Illusion. Mit Ausnahme des Herrn Beck, der sich in den stillen Dulder Filippo immer tiefer hineinlebt, brachte die heutige Aufführung der Hubay'schen Oper ein Ensemble „zweiter Güte“. Aufrichtigen Beifall fand nur das von Concertmeister Krancsevic's sehr fein gespielte Violinsolo.

— Im Nationaltheater fand Freitag die Premiere des neuen Lustspiels „Ejsél után“ von Alexander Hajó statt. Die Hauptrollen wurden von den Herren Náday, Ujházi und Dejjó, den Damen Cs. Alfegy, Dörök und Mariska T. Vizvári dargestellt.

— Herr Karl Györfkönyi, dessen Volksstück „A muzslai bankó“ im verfloffenen Jahre am Volkstheater mit gutem Erfolge gegeben wurde, hat der Direction des Volkstheaters ein neues Werk „A kincs“ zur Aufführung überreicht. Das neue Volksstück ist, wie man sagt, auf rein lustspielmäßigen Motiven aufgebaut.

## Volkswirtschaft.

**Kohlentarife der Südbahn.** Im Finanz-Ausschusse sind gelegentlich der Berathung des Handelsbudgets auch die Kohlen-

tarife der Südbahn zur Sprache gekommen. Wie nun aus diesem Anlasse mitgetheilt wird, befolgt die Südbahn das Princip, daß in Oesterreich jene Kohlen einer tarifarischen Begünstigung theilhaftig werden, welche aus den längs der Südbahn gelegenen Bergwerken gefördert werden. Diese Unterstützung ist nur natürlich, da es Aufgabe befindlichen Industrie- und Bergwerks-Etablissements schon aus nationalöconomischen Gründen durch Gewährleistung entsprechender Frachtsätze in der gedeihlichen Fortführung ihres Betriebes gegen übermäßige Concurrenz entfernter gelegener Etablissements zu schützen. Dieses Princip wird gleichmäßig auf den österreichischen und auf den ungarischen Linien der Südbahn geübt, wie dies aus dem „Anhang“ zum Südbahntarife ersichtlich ist, welcher auf gleicher Basis aufgestellte, ermäßigte Frachtsätze für Kohlen aus den steierischen Bergwerken, wie z. B. Cilli, Leoben, Trifail etc. und für Kohlen aus den einzigen, längs der ungarischen Südbahnlinie befindlichen Bergwerke in Agfalva (Brennberg) enthält. Daß aber dabei auch die berechtigten Interessen anderer nicht an der Südbahn gelegener ungarischer Bergwerke berücksichtigt werden, beweist der Umstand, daß der erwähnte „Anhang“ auch ermäßigte Frachtsätze für solche Kohlen aus fremden Bergwerken enthält, welche von den Nachbarbahnen kommend, in den Anschlußstationen Kelenföld, Komárom, Szekesfehervár, Szombathely, Csáktornya und Zákány auf die Südbahn übergehen. Außerdem wurden seitens der Südbahn in den Kohlentarif des ungarischen Eisenbahn-Verbandes für Kohlenbezüge aus dem Graner Revier, ferner aus Bányida, Ujög, Alfa, Salgó-Tarján, Pálfalva und Pincásd ermäßigte Frachtanteile eingerechnet. Diese Ermäßigungen wurden nach genauer Prüfung der thatsächlichen Bedürfnisse oft mit Hintansetzung der eigenen finanziellen Interessen der Südbahn gewährt, wobei jedoch auf die Existenzbedingungen der längs der Südbahnlinien befindlichen Bergwerke Bedacht genommen werden mußte, da jede gewährte Begünstigung erfahrungsgemäß lebhaftere Recriminationen der in ihrem Weltberbe getroffenen Bergwerke nach sich ziehen. Daß die Südbahn auch bei Beschaffung ihres eigenen bedeutenden Kohlenbedarfes die ungarischen Provenienzen gehörig berücksichtigt, erhellt aus dem Umstande, daß für den Betrieb der ungarischen Linien mit Ausnahme der für den Schnellzugbetrieb unentbehrlichen Drauer Kohle, ausschließlich nur ungarische Kohlen von Szabolcs, Salgó-Tarján, Pálfalva und Zvanec bezogen werden.

**Die Auflösung des Eisencartells.** Die Rima-Murányer Eisenwerks-Gesellschaft hat die Mitglieder des ungarischen Cartells davon verständigt, daß sie zufolge des Austritts der Werke der Oesterreichisch-ungarischen Staatsbahn aus dem Cartell dieses als aufgelöst betrachtet. Die Rima-Murányer gibt hiebei der Erwartung Ausdruck, daß die Gestaltung des Eisencartells in Balde die Mollirung der ungarischen Eisenindustrie ermöglichen werde. Wie aus Wien gemeldet wird, fand dort dieser Tage die Generalversammlung der Prager Eisenindustrie-Actiengesellschaft statt, in welcher auf eine Interpellation über das Eisencartell der Präsident Wannek folgende Antwort ertheilte: Ich habe die Ehre, namens des Verwaltungsrathes zu erklären, daß eine Emanation bezüglich des Cartells deshalb nicht erfolgt ist, weil wir geglaubt haben, daß dies eine interne Geschäftsangelegenheit ist, und daß es nicht gut wäre, derlei Dinge in die Oeffentlichkeit zu tragen, um eventuelle Verhandlungen in irgend einer Weise zu beeinflussen. Ich kann jedoch die Actionäre beruhigen, daß seitens der Verwaltung durchaus nicht die Meinung vorherrscht, daß wir den Kriegspfad betreten sollen. Wenn jetzt das Cartell gekündigt worden, so ist dies mit der Voraussicht geschehen, daß wir

bessere und günstigere Verhältnisse schaffen wollen, als bisher. Ich bitte, durchaus nicht der Ansicht zu sein, daß wir uns als die einzig Starken betrachten, seien Sie vielmehr überzeugt, daß von Seite der Verwaltung, wie von Seite der Unternehmung Alles darauf hinzielt, um wieder Frieden in den Cartellverhältnissen zu schaffen.

**Vom Eisenmarkte.** Aus Prag wird gemeldet: die ungarischen Eisenwerke haben die Stab- und Faconeisenpreise für Böhmen bedeutend herabgesetzt. Für Prag beträgt die Preisermäßigung Kronen 4 bis Kronen 5; franco hier wird Stab- und Faconeisen zu Kronen 18 bis Kronen 19 offerirt.

**Herabsetzung der englischen Stabeisenpreise.** Aus London wird telegraphirt: Die Vereinigten mittelenglischen Walzwerke für markirtes Stabeisen haben den Preis um ein Pfund auf 10½ Pfund per Tonne herabgesetzt.

**Vom amerikanischen Eisenmarkte** wird aus London telegraphirt: Nach dem Wochenberichte des „Iron Age“ zeigte sich während der Woche allenthalben lebhaftere Kauflust für Gießereisen. Große Posten wurden bereits placirt, bedeutende Anforderungen sind noch unerledigt. Die Preissteigerung ist nicht erfolgt, aber einige Verkäufer haben sich vom Markte zurückgezogen. Die Belegung des Geschäftes in Hoheisen hat eine bessere Stimmung auf allen Märkten hervorgerufen, aber die Nachfrage für Europa hat bedeutend nachgelassen. Die Stabeisenwerke sind mit Aufträgen überhäuft, das Drahtgeschäft ist belebt.

#### Versicherungsweisen.

**Foncière, Bester Versicherungs-Anstalt.** In den ersten drei Quartalen l. J. wurden bei der Lebensversicherung *Union* 2719 Anträge auf 10,309,572 Kronen Versicherungskapital und 400 Kronen Rente eingereicht, 2361 Policen über 8,897,592 Kronen Kapital und 400 Kronen Rente ausgestellt. Die Prämienentnahme beträgt 2,097,916 Kronen 49 Heller. Todesfälle wurden 143 mit 355,940 Kronen angemeldet. Gleichzeitig verweisen wir auf jene besonderen Begünstigungen, welche dieses heimliche Institut bei der Lebensversicherung gewährt. 1. Kriegsversicherung ohne Prämienzuschlag für die Hälfte des versicherten Kapitals bis zur Grenze von 20,000 Kronen in Bezug auf Wehrpflichtige des Heeres und der Landwehr, und bis Kronen 30,000 in Bezug auf Landsturmpflichtige (für Berufssoldaten gegen mäßigen Prämienzuschlag). 2. Laut Versicherungsbedingungen die Unantastbarkeit der Versicherungen sogar in Fällen, wo der Versicherte zufolge Duells oder Selbstmordes stirbt, oder falls sich nachträglich erweisen sollte, daß der Versicherte sich im Antrage bezüglich wesentlicher Umstände irrte. 3. Cultivirt diese Anstalt Versicherungen mit 1-, 2- oder 5jähriger Gewinnsauschüttung. 4. Nach 3jährigem Bestande der Versicherung werden zu coulanten Bedingungen a) Darlehen ertheilt, oder b) Rückkäufe bewerkstelligt, oder aber c) ohne fernere Prämienzahlung Aussteuerversicherungen kapitalisirt, ohne daß die Partei darum anzufuchen hat.

**Erster Mädchen-Ausstattungsverein a. G.** Im Monat October 1900 wurden 1276 Antheile neu eingeschrieben und an Ausstattungsprämien R. 27.171.55 ausbezahlt. Vom 1. Jänner bis inclusive 31. October 1900 beträgt die Anzahl der neu eingeschriebenen Antheile 12.556 und die Summe der ausbezahlten Ausstattungsprämien R. 386.972.86.

#### Financieller.

**Option auf die vierprocentige ungarische Kronenrente.** Wie wir erfahren, hat das durch die Ungarische Allgemeine Creditbank repräsentirte Consortium den Finanzminister Lukács die Erklärung abgegeben, daß es im Sinne des Ende April abgeschlossenen Vertrages die Option auf den Theilbetrag von 20 Millionen Kronen vierprocentiger ungarischer Kronenrente ausübt. Damit wird die Finanzoperation um einen Schritt weitergeführt, welche die Regierung zum Zwecke der Refundierung der Cassenbestände und Bedeckung der Ausgaben für Investitionen unternommen hat. Laut Gesetz handelte es sich um die Beschaffung eines effectiven Betrages von 107,108,300 Kronen, für welche die Ausgabe von Nominale 120 Millionen Kronen in Obligationen

in Aussicht genommen wurde. Von dieser Summe hat das Consortium bei Abschluß des Vertrages 70 Millionen Nominale für übernommen und sich für den Rest die Option vorbehalten. Wie erinnerlich, hat am 23. Mai die Subscription auf den genannten Betrag zum Course von 91 Percent stattgefunden und mit einem sehr guten Erfolge geendet, nachdem sich namentlich das Inland lebhaft betheiligte hatte. Die Hoffnung, daß die Finanzgruppe rasch zur Ausübung der Option schreiten werde, konnte sich jedoch nicht verwirklichen; die Verhältnisse auf den Effectenmärkten gestalteten sich in den Sommermonaten immer ungünstiger, es kamen die Verwicklungen in China, der Börsensturz in Berlin und es war ohne zwingende Noth nicht möglich, an das Kapital zu appelliren. Seit einigen Tagen aber zeigt sich eine Wendung zum Guten, die Situation hat Vieles von der bisherigen Spannung verloren, Geld ist auf allen Plätzen wohlfeiler und was die Hauptsache, es gibt sich Nachfrage nach Staatsanlagen, nach Renten kund. Die Creditbank-Gruppe will den günstigen Moment benutzen, sie nimmt von der noch disponiblen Rente 20 Millionen zum Verkaufe auf und wird sie dem Publicum anbieten. Bei der Vorsicht der Gruppe, die sich mit der gründlichen Kenntniß des europäischen Marktes paart, läßt sich nicht zweifeln, daß dieselbe von dem Erfolge ihrer Action überzeugt ist und die Hoffnung nährt, einer dauernden Besserung des Kapitals zu begegnen. Ist die Voraussetzung richtig, dann wird auch der Coursegang unserer Renten sich anders gestalten und es wird die colossale Marge sich wesentlich verringern, die zwischen der ungarischen und österreichischen Kronenrente besteht. Differenz von 7½ Percent zwischen den Papieren der beiden Staaten ist durch nichts gerechtfertigt, sie ist überdies nur bei den Kronenrenten vorhanden, denn bei den Goldrenten existirt überhaupt kein Preisunterschied, und dieser Umstand muß auf die Kauflust animirend einwirken. Wir wissen übrigens, woher diese Differenz stammt, sie ist verursacht durch die feindselige Haltung gewisser Kreise in Oesterreich, aber endlich wird die Vernunft auch dort über die Leidenschaft siegen und überdies wird auch das Ausland mehr als bisher nach unseren Staatsrenten Verlangen tragen. — Die Ausübung der Option mag übrigens auch dem Finanzminister Lukács zur Genugthuung dienen, sie überhebt ihn vorläufig dieser weiteren Sorge bezüglich der Geldbeschaffung in naher Zukunft und macht auch die Ausgabe von Goldrenten unnöthig, die er vom Anbeginn an perhorrescirt hat.

**Eine russische Anleihe.** Aus Berlin wird telegraphirt: Trotz des Dementi des russischen Finanzministers, laut welchem keine Anleiheverhandlungen mit dem Auslande stattfinden sollen, ist nach Petersburger Mittheilungen aus informirten Finanzkreisen daran festzuhalten, daß in der That solche Verhandlungen stattfinden; nur ist es nicht die Regierung als solche, die dabei zunächst engagirt ist, sondern die Ostchinesische Eisenbahngesellschaft und die mit ihr in engen Beziehungen stehende Russisch-Chinesische Bank. Sie haben Schritte unternommen, um in Newyork 50 Millionen Dollars aufzunehmen. Die Verhandlungen dürften im November abgeschlossen werden. Ferner will man versuchen, auch Pariser Financiers zu bewegen, sich an der Anleihe zu betheiligen. Angesehene Pariser Finanzmänner sollen auch nicht abgeneigt sein, der russischen Bahngesellschaft, zu deren Actionären auch der Czar gehört, beizupringen. Man scheint in Paris jedoch zunächst abwarten zu wollen, welches Ergebniß die Newyorker Verhandlungen haben werden. Sowohl hinter der Ostchinesischen Eisenbahngesellschaft, wie hinter der Russisch-Chinesischen Bank steht die russische Regierung mit ihrer Zinsgarantie; es kommt also im Effect doch darauf hinaus, daß die Regierung ein Anleihebedürfniß befriedigen will.

#### Verkehrswesen.

**Ungarische Staatsbahnen.** Wie gemeldet wird, haben die kön. ung. Staatsbahnen mit Bewilligung des Handelsministers mit der Maschinenfabrik der ung. Staatsbahnen einen Abschluß auf die Lieferung von 52 Locomotiven und 40 besonderen Schneepflügen für Locomotiven erster Classe gemacht.

**Die Budapester Elektrische König Franz-Josef-Untergroundbahn** hat im Monat October d. J. nach 274.459 beförderten Personen R. 43.191.— eingenommen. Vom 1. Jänner d. J. ab wurden insgesammt 2,992.400 Personen befördert und R. 475.378.— vereinnahmt.

Kauft Classenlose bei der

# **,MERCUR'**

BANK- UND WECHSELSTUBEN-  
ACTIEN-GESELLSCHAFT.

## **NUR** IV., Váci-utca 37.

Ganze Lose	12.—	Kr.
Halbe	6.—	„
Viertel	3.—	„
Achtel	1.50	„

Portofreie Zusendung der  
Erneuerungslose und Gewinnbeträge.

## **Männer** **habt Acht!**

Bei dem hartnäckigsten und selbst veraltetsten Harnröhren-  
leiden wirkt nichts so verblüffend rasch und sicher heilsam,  
als die

### **Gonorrol-Kapseln**

welche allein nur zu beziehen vom chemisch-pharmaceu-  
tischen Institute

**S. Silberstein, Wien, IX. Rossauerlände 35.**  
gegen fl. 2.50 für 1 Flaçon (auch Briefmarken).

## **J. Semler, Tuchhandlung**

**BUDAPEST,**

kais. österr. und kön. ung. Hoflieferant,

**Ecke der Wiener- und Franz Deák-gasse.**

Gegründet 1850.

Empfiehlt die allerneuesten Stoffe für **Herren- und Damen-**  
**costüme**, sowie für **Paletots.**

**Anerkannt allerbeste Qualitäten.**

**Letzte Neuheiten.** Exklusiv für Ungarn gekaufte Original-  
Dessine.

— Grosse Auswahl Tuche vaterländisches Erzeugniss. —  
Muster auf Verlangen franko.

# Pränumerations-Einladung.

Mit 1. October l. J. begann ein neues Abonnement der „**Heiteren Blätter**“

Wir ersuchen demnach unsere geschätzten Abonnenten, deren Pränumeration **Ende September abgelaufen ist**, dieselbe gefälligst **erneuern** zu wollen, damit in der Expedition keine Störung eintrete. Gleichzeitig ergeht an alle Freunde des Humors das höfliche Ersuchen, auf die „**Heiteren Blätter**“ zu abonniren, dieselben in Restaurants, Gast- und Kaffeehäusern, wo diese Blätter nicht aufliegen, zu verlangen, und danken wir im Vorhinein jedem Einzelnen, der sich um die Verbreitung unseres Blattes bemüht.

## *Pränumerations-Bedingungen:*

Vierteljährig Kr. 2.—, Halbjährig Kr. 4.—, Ganzjährig Kr. 8.— mittelst Postanweisung an

die *Administration der*

## **„Heiteren Blätter“**

Budapest, VI., Gr. Johannesgasse 1b.